

Neu-Braunfels' Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 24.

Freitag, den 3. März 1876.

Nummer 15.

Ein
geheimnisvoller Mord.

Roman in drei Theilen.

(Fortsetzung.)

Siebzehntes Kapitel.

Was haben, die Jubelglocken werden läuten und die Freudenfeier stimmen. Vielleicht sieh ich noch, um zu feiern. Ich bin eine sehr alte Frau und habe gelebt, um gern manche seltsame Dinge zu sehen. Die Alten müssen sterben, die Jungen heiraten. Aber, ob es ist reicher oder nicht, so will ich jetzt mit Ihnen plaudern. Ich habe es mir immer vorgenommen, Ihnen die Sache zu erzählen, wenn Sie einmal ein Mann sein würden. Aber vielleicht wissen Sie es bereits?

Was soll ich wissen, meine gute Frau? fragte Sir Victor, noch immer ungeduldig.

Ich preßte nicht ein Wort von dem, was Sie mir sagen. Was soll ich wissen?

Die alten Augen sahen ihn stiefel an.

— Die Verlobung.

— Was für eine Verlobung?

— Die Prophezeiung der Calibros. Ach, das koste, das wüssten Sie. Mylady wollte Ihnen nichts davon sagen, aber Sie müssen es wissen. — Sie flüstern, Sie schwärzen.

— Eine Prophezeiung, das wird interessant, sagte Sir Victor lächelnd. — Wir haben unser Familiensthem, warum sollten wir nicht auch unsere Familie prophezeiung haben? Lassen Sie hören, Frau. Versteht es in Ihnen einer Verbindung keine Person?

— Sie und Ihre Brüder. — Es ist ja nicht Ihrer Namens mehr übrig, als Sie.

— Ich hoffe, es ist kein schlechter Name. Lassen Sie hören.

— Sie lachen! Ah, junge Leute lachen immer, das Wissen kommt den Alten zu. Sie glauben vielleicht nicht daran, auch Mylady ist unglaublich. Aber es wird wahr werden, — es wird sich erfüllen!

— Wollen Sie es mir vor die Nase, aber die alte Frau war nicht so eilig.

— Ich gefährde der Nacht, da wie mit Ihnen Vater war waren, — ich und Oper. Dieser war dorthin Schöffer, — er hielt John Hooper — und ist, so viel ich weiß, tot und begraben. Er erinnerte sich mit seiner Stimme zu Victor: Wollen Sie so gut sein, Sir Victor und Sie können die Hütte einziehen, und Du Johnny, rufst du ihrem Enkel zu, schicke die Tüte und passe Dich, ich hab dem jungen Herrn etwas mitzuhelfen, daß Dich nichts angeht.

Wollen Sie so gut sein und sich auf einen paar Minuten legen, Sir Victor, sing die Arie wieder, ich bin eine alte Frau und habe meine Zeit seltene Dinge gehört und gesungen.

— Weile Einleitungen! Dachte Sie Victor innerlich lächelnd. — Ich möchte wissen, ob Sie alte Frau nicht kindlich geworden sind. Sie sieht ganz so aus. — Mein lieber Charakter — sagt er jetzt laut, — wenn Sie mir etwas Verlorenes zu sagen haben, so müssen Sie sogleich damit herausreden. Ich bin auf dem Wege nach Pough-Place und möchte in einer halben Stunde dort sein.

— Pough Place! murmelte die Alte noch immer mit dem Kopf nicken. — Ich erinnere mich gut und auch die Lieder. Es war in jener Nacht, als die kleine hübsche Frau getötet wurde, in Pough Place. Was war vor einer Nacht? Es kommt mit mir alle gestern vor und doch sind es dreizehnzig Jahre. Sie war eine mutige kleine Frau mit Haaren wie Gläser — so gold und seidenartig — und seit ein Jahrzehnt aus dem hübschen Gesicht. Und Sie haben sie umgebracht! O, das ist eine schreckliche Welt!

— Sprechen Sie von meiner Mutter, Frau, fragte der junge Mann ungeduldig.

— Ja, von Ihrer Mutter. Sie waren aman ein kleines Kind, ich trug Sie fast auf meinen Armen. Sie war sehr sehr süß — sießt, während sie haben Sie gespielt — gespielt, während sie hübsch und schön, junger Gemal, der sie so sehr sehr liebte, — so sehr auf sie war, weit vor ihr liebster war. Es war in jener Nacht und noch in mancher späteren wenig Schlaf.

Catheron-Royal. Er wurde wabungen und starb, der arme, junge Gentleman, lag in der Fremde begraben. Und er kann sehen ihm gleich, mit Ihnen zwei Haare und Ihnen beiden Augen, so daß ich mit Ihnen auf der Brust sitzen kann. Es hatte gerne gewußt, auf was die eigentlich hinauswollte.

— So ist es also wahr und wir werden andere große Hochzeit in Catheron-Royal.

viele haben, die Jubelglocken werden läuten und die Freudenfeier stimmen. Vielleicht sieh ich noch, um zu feiern. Ich bin eine sehr alte Frau und habe gelebt, um gern manche seltsame Dinge zu sehen. Die Alten müssen sterben, die Jungen heiraten. Aber, ob es ist reicher oder nicht, so will ich jetzt mit Ihnen plaudern. Ich habe es mir immer vorgenommen, Ihnen die Sache zu erzählen, wenn Sie einmal ein Mann sein würden. Aber vielleicht wissen Sie es bereits?

Was soll ich wissen, meine gute Frau? fragte Sir Victor, noch immer ungeduldig.

Ich preßte nicht ein Wort von dem, was Sie mir sagen. Was soll ich wissen?

Die alten Augen sahen ihn stiefel an.

— Die Verlobung.

— Was für eine Verlobung?

— Die Prophezeiung der Calibros. Ach, das koste, das wüssten Sie. Mylady wollte Ihnen nichts davon sagen, aber Sie müssen es wissen. — Sie flüstern, Sie schwärzen.

— Sie lachen! Ah, junge Leute lachen immer, das Wissen kommt den Alten zu. Sie glauben vielleicht nicht daran, auch Mylady ist unglaublich. Aber es wird wahr werden, — es wird sich erfüllen!

— Wollen Sie es mir vor die Nase, aber die alte Frau war nicht so eilig.

— Ich gefährde der Nacht, da wie mit Ihnen Vater war waren, — ich und Oper. Dieser war dorthin Schöffer, — er hielt John Hooper — und ist, so viel ich weiß, tot und begraben. Er erinnerte sich mit seiner Stimme zu Victor: Wollen Sie so gut sein, Sir Victor und Sie können die Hütte einziehen, und Du Johnny, rufst du ihrem Enkel zu, schicke die Tüte und passe Dich, ich hab dem jungen Herrn etwas mitzuhelfen, daß Dich nichts angeht.

Wollen Sie so gut sein und sich auf einen paar Minuten legen, Sir Victor, sing die Arie wieder, ich bin eine alte Frau und habe meine Zeit seltene Dinge gehört und gesungen.

— Weile Einleitungen! Dachte Sie Victor innerlich lächelnd. — Ich möchte wissen, ob Sie alte Frau nicht kindlich geworden sind. Sie sieht ganz so aus. — Mein lieber Charakter — sagt er jetzt laut, — wenn Sie mir etwas Verlorenes zu sagen haben, so müssen Sie sogleich damit herausreden. Ich bin auf dem Wege nach Pough-Place und möchte in einer halben Stunde dort sein.

— Pough Place! murmelte die Alte noch immer mit dem Kopf nicken. — Ich erinnere mich gut und auch die Lieder. Es war in jener Nacht, als die kleine hübsche Frau getötet wurde, in Pough Place. Was war vor einer Nacht? Es kommt mit mir alle gestern vor und doch sind es dreizehnzig Jahre. Sie war eine mutige kleine Frau mit Haaren wie Gläser — so gold und seidenartig — und seit ein Jahrzehnt aus dem hübschen Gesicht. Und Sie haben sie umgebracht! O, das ist eine schreckliche Welt!

— Sprechen Sie von meiner Mutter, Frau, fragte der junge Mann ungeduldig.

— Ja, von Ihrer Mutter. Sie waren aman ein kleines Kind, ich trug Sie fast auf meinen Armen. Sie war sehr sehr süß — sießt, während sie haben Sie gespielt — gespielt, während sie hübsch und schön, junger Gemal, der sie so sehr sehr liebte, — so sehr auf sie war, weit vor ihr liebster war. Es war in jener Nacht und noch in mancher späteren wenig Schlaf.

Catheron-Royal. Er wurde wabungen und starb, der arme, junge Gentleman, lag in der Fremde begraben. Und er kann sehen ihm gleich, mit Ihnen zwei Haare und Ihnen beiden Augen, so daß ich mit Ihnen auf der Brust sitzen kann. Es hatte gerne gewußt, auf was die eigentlich hinauswollte.

— So ist es also wahr und wir werden andere große Hochzeit in Catheron-Royal.

viele haben, die Jubelglocken werden läuten und die Freudenfeier stimmen. Vielleicht sieh ich noch, um zu feiern. Ich bin eine sehr alte Frau und habe gelebt, um gern manche seltsame Dinge zu sehen. Die Alten müssen sterben, die Jungen heiraten. Aber, ob es ist reicher oder nicht, so will ich jetzt mit Ihnen plaudern. Ich habe es mir immer vorgenommen, Ihnen die Sache zu erzählen, wenn Sie einmal ein Mann sein würden. Aber vielleicht wissen Sie es bereits?

Was soll ich wissen, meine gute Frau? fragte Sir Victor, noch immer ungeduldig.

Ich preßte nicht ein Wort von dem, was Sie mir sagen. Was soll ich wissen?

Die alten Augen sahen ihn stiefel an.

— Die Verlobung.

— Was für eine Verlobung?

— Die Prophezeiung der Calibros. Ach, das koste, das wüssten Sie. Mylady wollte Ihnen nichts davon sagen, aber Sie müssen es wissen. — Sie flüstern, Sie schwärzen.

— Sie lachen! Ah, junge Leute lachen immer, das Wissen kommt den Alten zu. Sie glauben vielleicht nicht daran, auch Mylady ist unglaublich. Aber es wird wahr werden, — es wird sich erfüllen!

— Wollen Sie es mir vor die Nase, aber die alte Frau war nicht so eilig.

— Ich gefährde der Nacht, da wie mit Ihnen Vater war waren, — ich und Oper. Dieser war dorthin Schöffer, — er hielt John Hooper — und ist, so viel ich weiß, tot und begraben. Er erinnerte sich mit seiner Stimme zu Victor: Wollen Sie so gut sein, Sir Victor und Sie können die Hütte einziehen, und Du Johnny, rufst du ihrem Enkel zu, schicke die Tüte und passe Dich, ich hab dem jungen Herrn etwas mitzuhelfen, daß Dich nichts angeht.

Wollen Sie so gut sein und sich auf einen paar Minuten legen, Sir Victor, sing die Arie wieder, ich bin eine alte Frau und habe meine Zeit seltene Dinge gehört und gesungen.

— Weile Einleitungen! Dachte Sie Victor innerlich lächelnd. — Ich möchte wissen, ob Sie alte Frau nicht kindlich geworden sind. Sie sieht ganz so aus. — Mein lieber Charakter — sagt er jetzt laut, — wenn Sie mir etwas Verlorenes zu sagen haben, so müssen Sie sogleich damit herausreden. Ich bin auf dem Wege nach Pough-Place und möchte in einer halben Stunde dort sein.

— Pough Place! murmelte die Alte noch immer mit dem Kopf nicken. — Ich erinnere mich gut und auch die Lieder. Es war in jener Nacht, als die kleine hübsche Frau getötet wurde, in Pough Place. Was war vor einer Nacht? Es kommt mit mir alle gestern vor und doch sind es dreizehnzig Jahre. Sie war eine mutige kleine Frau mit Haaren wie Gläser — so gold und seidenartig — und seit ein Jahrzehnt aus dem hübschen Gesicht. Und Sie haben sie umgebracht! O, das ist eine schreckliche Welt!

— Sprechen Sie von meiner Mutter, Frau, fragte der junge Mann ungeduldig.

— Ja, von Ihrer Mutter. Sie waren aman ein kleines Kind, ich trug Sie fast auf meinen Armen. Sie war sehr sehr süß — sießt, während sie haben Sie gespielt — gespielt, während sie hübsch und schön, junger Gemal, der sie so sehr sehr liebte, — so sehr auf sie war, weit vor ihr liebster war. Es war in jener Nacht und noch in mancher späteren wenig Schlaf.

Catheron-Royal. Er wurde wabungen und starb, der arme, junge Gentleman, lag in der Fremde begraben. Und er kann sehen ihm gleich, mit Ihnen zwei Haare und Ihnen beiden Augen, so daß ich mit Ihnen auf der Brust sitzen kann. Es hatte gerne gewußt, auf was die eigentlich hinauswollte.

— So ist es also wahr und wir werden andere große Hochzeit in Catheron-Royal.

viele haben, die Jubelglocken werden läuten und die Freudenfeier stimmen. Vielleicht sieh ich noch, um zu feiern. Ich bin eine sehr alte Frau und habe gelebt, um gern manche seltsame Dinge zu sehen. Die Alten müssen sterben, die Jungen heiraten. Aber, ob es ist reicher oder nicht, so will ich jetzt mit Ihnen plaudern. Ich habe es mir immer vorgenommen, Ihnen die Sache zu erzählen, wenn Sie einmal ein Mann sein würden. Aber vielleicht wissen Sie es bereits?

Was soll ich wissen, meine gute Frau? fragte Sir Victor, noch immer ungeduldig.

Ich preßte nicht ein Wort von dem, was Sie mir sagen. Was soll ich wissen?

Die alten Augen sahen ihn stiefel an.

— Die Verlobung.

— Was für eine Verlobung?

— Die Prophezeiung der Calibros. Ach, das koste, das wüssten Sie. Mylady wollte Ihnen nichts davon sagen, aber Sie müssen es wissen. — Sie flüstern, Sie schwärzen.

— Sie lachen! Ah, junge Leute lachen immer, das Wissen kommt den Alten zu. Sie glauben vielleicht nicht daran, auch Mylady ist unglaublich. Aber es wird wahr werden, — es wird sich erfüllen!

— Wollen Sie es mir vor die Nase, aber die alte Frau war nicht so eilig.

— Ich gefährde der Nacht, da wie mit Ihnen Vater war waren, — ich und Oper. Dieser war dorthin Schöffer, — er hielt John Hooper — und ist, so viel ich weiß, tot und begraben. Er erinnerte sich mit seiner Stimme zu Victor: Wollen Sie so gut sein, Sir Victor und Sie können die Hütte einziehen, und Du Johnny, rufst du ihrem Enkel zu, schicke die Tüte und passe Dich, ich hab dem jungen Herrn etwas mitzuhelfen, daß Dich nichts angeht.

Wollen Sie so gut sein und sich auf einen paar Minuten legen, Sir Victor, sing die Arie wieder, ich bin eine alte Frau und habe meine Zeit seltene Dinge gehört und gesungen.

— Weile Einleitungen! Dachte Sie Victor innerlich lächelnd. — Ich möchte wissen, ob Sie alte Frau nicht kindlich geworden sind. Sie sieht ganz so aus. — Mein lieber Charakter — sagt er jetzt laut, — wenn Sie mir etwas Verlorenes zu sagen haben, so müssen Sie sogleich damit herausreden. Ich bin auf dem Wege nach Pough-Place und möchte in einer halben Stunde dort sein.

— Pough Place! murmelte die Alte noch immer mit dem Kopf nicken. — Ich erinnere mich gut und auch die Lieder. Es war in jener Nacht, als die kleine hübsche Frau getötet wurde, in Pough Place. Was war vor einer Nacht? Es kommt mit mir alle gestern vor und doch sind es dreizehnzig Jahre. Sie war eine mutige kleine Frau mit Haaren wie Gläser — so gold und seidenartig — und seit ein Jahrzehnt aus dem hübschen Gesicht. Und Sie haben sie umgebracht! O, das ist eine schreckliche Welt!

— Sprechen Sie von meiner Mutter, Frau, fragte der junge Mann ungeduldig.

— Ja, von Ihrer Mutter. Sie waren aman ein kleines Kind, ich trug Sie fast auf meinen Armen. Sie war sehr sehr süß — sießt, während sie haben Sie gespielt — gespielt, während sie hübsch und schön, junger Gemal, der sie so sehr sehr liebte, — so sehr auf sie war, weit vor ihr liebster war. Es war in jener Nacht und noch in mancher späteren wenig Schlaf.

Catheron-Royal. Er wurde wabungen und starb, der arme, junge Gentleman, lag in der Fremde begraben. Und er kann sehen ihm gleich, mit Ihnen zwei Haare und Ihnen beiden Augen, so daß ich mit Ihnen auf der Brust sitzen kann. Es hatte gerne gewußt, auf was die eigentlich hinauswollte.

— So ist es also wahr und wir werden andere große Hochzeit in Catheron-Royal.

viele haben, die Jubelglocken werden läuten und die Freudenfeier stimmen. Vielleicht sieh ich noch, um zu feiern. Ich bin eine sehr alte Frau und habe gelebt, um gern manche seltsame Dinge zu sehen. Die Alten müssen sterben, die Jungen heiraten. Aber, ob es ist reicher oder nicht, so will ich jetzt mit Ihnen plaudern. Ich habe es mir immer vorgenommen, Ihnen die Sache zu erzählen, wenn Sie einmal ein Mann sein würden. Aber vielleicht wissen Sie es bereits?

Was soll ich wissen, meine gute Frau? fragte Sir Victor, noch immer ungeduldig.

Ich preßte nicht ein Wort von dem, was Sie mir sagen. Was soll ich wissen?

Die alten Augen sahen ihn stiefel an.

— Die Verlobung.

— Was für eine Verlobung?

— Die Prophezeiung der Calibros. Ach, das koste, das wüssten Sie. Mylady wollte Ihnen nichts davon sagen, aber Sie müssen es wissen. — Sie flüstern, Sie schwärzen.

— Sie lachen! Ah, junge Leute lachen immer, das Wissen kommt den Alten zu. Sie glauben vielleicht nicht daran, auch Mylady ist unglaublich. Aber es wird wahr werden, — es wird sich erfüllen!

— Wollen Sie es mir vor die Nase, aber die alte Frau war nicht so eilig.

— Ich gefährde der Nacht, da wie mit Ihnen Vater war waren, — ich und Oper. Dieser war dorthin Schöffer, — er hielt John Hooper — und ist, so viel ich weiß, tot und begraben. Er erinnerte sich mit seiner Stimme zu Victor: Wollen Sie so gut sein, Sir Victor und Sie können die Hütte einziehen, und Du Johnny, rufst du ihrem Enkel zu, schicke die Tüte und passe Dich, ich hab dem jungen Herrn etwas mitzuhelfen, daß Dich nichts angeht.

Wollen Sie so gut sein und sich auf einen paar Minuten legen, Sir Victor, sing die Arie wieder, ich bin eine alte Frau und habe meine Zeit seltene Dinge gehört und gesungen.

— Weile Einleitungen! Dachte Sie Victor innerlich lächelnd. — Ich möchte wissen, ob Sie alte Frau nicht kindlich geworden sind. Sie sieht ganz so aus. — Mein lieber Charakter — sagt er jetzt laut, — wenn Sie mir etwas Verlorenes zu sagen haben, so müssen Sie sogleich damit herausreden. Ich bin auf dem Wege nach Pough-Place und möchte in einer halben Stunde dort sein.

— Pough Place! murmelte die Alte noch immer mit dem Kopf nicken. — Ich erinnere mich gut und auch die Lieder. Es war in jener Nacht, als die kleine hübsche Frau getötet wurde, in Pough

